

WIR ÜBERNEHMEN
VERANTWORTUNG

7

NACHHALTIGKEIT
BEI DER REWE DORTMUND

JOCHEN TRAUTMANN

2009

7	Nachhaltigkeitsbericht der REWE DORTMUND	04 05
7.1	Nachhaltigkeitsorganisation	08 09
7.2	Die 4 Säulen der Nachhaltigkeit	11
7.2.1	Grüne Produkte	14 15
	REWE Bio, Fairtrade, verantwortungsvoller Fischkauf und regionale Produkte	14
	Der Vertragsanbau der DOEGO Fruchthandel und Import eG	15
	BUBI faire Milch	15
7.2.2	Energie, Klima und Umwelt	18 19
	Zertifizierter Grünstrom	18
	Klimafreundlich im Einzelhandel	18
	Umweltbewusst und zukunftsweisend im Großhandel	18
	Prima Klima in der Logistik	18
	Umstellung auf Recyclingpapier	19
	Azubi-Projekt 2009	19
7.2.3	Mitarbeiter	22 23
	Ein sozialer Auftrag und eine Investition in die Zukunft	22
	Sicherung von Arbeitsplätzen	22
	Gesundheit und Ernährung	23
	Betriebliches Eingliederungsmanagement	23
7.2.4	Gesellschaftliches Engagement	26 27 28 29 30 31
	Tafel-Woche 2009	26
	Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“	26
	Das Carekauf-Handlungskonzept	27
	Dortmunder Kinder. Besser essen. Mehr bewegen.	28
	Mit REWE gesund und fit in die Zukunft	28
	Die STIFTUNG REWE DORTMUND	29
	STERNTALER 2008 2009	30
	Blutspende-Aktion 2009	30
	Das REWE-Tropenprojekt mit CHIQUITA IN PANAMA	31

7 Nachhaltigkeitsbericht der REWE DORTMUND

- 7.1 Nachhaltigkeitsorganisation 08 | 09
- 7.2 Die 4 Säulen der Nachhaltigkeit 11
 - 7.2.1 Grüne Produkte 14 | 15
 - REWE Bio, Fairtrade, verantwortungsvoller Fischkauf und regionale Produkte 14
 - Der Vertragsanbau der DOEGO Fruchthandel und Import eG 15
 - BUBI faire Milch 15
 - 7.2.2 Energie, Klima und Umwelt 18 | 19
 - Zertifizierter Grünstrom 18
 - Klimafreundlich im Einzelhandel 18
 - Umweltbewusst und zukunftsweisend im Großhandel 18
 - Prima Klima in der Logistik 18
 - Umstellung auf Recyclingpapier 19
 - Azubi-Projekt 2009 19
 - 7.2.3 Mitarbeiter 22 | 23
 - Ein sozialer Auftrag und eine Investition in die Zukunft 22
 - Sicherung von Arbeitsplätzen 22
 - Gesundheit und Ernährung 23
 - Betriebliches Eingliederungsmanagement 23
 - 7.2.4 Gesellschaftliches Engagement 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31
 - Tafel-Woche 2009 26
 - Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“ 26
 - Das Carekauf-Handlungskonzept 27
 - Dortmunder Kinder. Besser essen. Mehr bewegen. 28
 - Mit REWE gesund und fit in die Zukunft 28
 - Die STIFTUNG REWE DORTMUND 29
 - STERNTALER 2008 | 2009 30
 - Blutspende-Aktion 2009 30
 - Das REWE-Tropenprojekt mit CHIQUITA IN PANAMA 31

NACHHALTIGKEITSBERICHT
DER REWE DORTMUND

JOCHEN TRAUTMANN

2009

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

NACHHALTIGKEIT BEI DER REWE DORTMUND

Von Unternehmen wird heute weit mehr erwartet, als nur in ihrem Geschäftsfeld einen guten Job zu machen. Als wichtiger Teil der Gesellschaft sind Unternehmen in zunehmendem Maße dazu aufgefordert, Verantwortung zu übernehmen – gesellschaftlich, sozial und ökologisch. Dieser Anspruch richtet sich gerade an Unternehmen, die sehr nah am Menschen sind und damit eine besondere Stellung innerhalb der Gesellschaft haben.

Die REWE DORTMUND weiß um die Verantwortung, die sie als bedeutendes Unternehmen der deutschen Handelslandschaft gegenüber ihren Kunden, Partnern, Lieferanten sowie gegenüber der

Gesellschaft generell hat. Aus diesem Grund wird verantwortliches Handeln im Sinne der Umwelt und Gesellschaft bei der REWE DORTMUND auch nicht erst seit der aktuellen Wirtschaftskrise großgeschrieben. Seit langem gehört etwa zum sozialpolitischen Selbstverständnis des Unternehmens, sich für gesellschaftliche und soziale Projekte besonders einzusetzen. Ende der 90er-Jahre ist zu diesem Zweck eigens die STIFTUNG REWE DORTMUND gegründet worden, mit deren Hilfe schwerpunktmäßig Aktivitäten und Initiativen im Bereich der paritätischen Wohlfahrtspflege unterstützt werden. Weiterhin sorgt die Genossenschaft mit ihrem 1955 gegründeten „Verein

zur Berufs- und Standesförderung im Lebensmittelhandel e.V.“ dafür, dass die rund 20.000 Mitarbeiter im Groß- und Einzelhandel auf hohem Niveau aus- und weitergebildet werden. Energieeffiziente Gebäude-/Heiztechnik, nachhaltige Sortimente und ein vertrauensvoller Umgang mit Mitarbeitern und Kunden – all dies gehört bei der REWE DORTMUND längst zum Standard. Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern Tradition.

Getreu unserem Motto „Jeden Tag ein bisschen besser“ haben wir uns gleichwohl zum Ziel gesetzt, dem Gesichtspunkt der nachhaltigen Unternehmensführung zukünftig einen noch

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

NACHHALTIGKEIT BEI DER REWE DORTMUND

größeren Stellenwert einzuräumen, die eigene Nachhaltigkeitskommunikation zu verbessern und unser Engagement insgesamt erlebbarer zu machen. Nachhaltigkeit ist eine Haltung. Alle Führungskräfte und Mitarbeiter müssen sie leben. Das geht nur, wenn die Menschen einbezogen werden und ihr Bewusstsein für dieses Thema geschärft wird. Deshalb haben wir unsere Vision, Strategie und Maßnahmen einer Vielzahl von Mitarbeitern vorgestellt.

Um der zentralen Bedeutung des Themas gerecht zu werden und unser Engagement unternehmensweit strategisch auszurichten, haben wir außerdem ein konzernweites Nachhaltigkeitsmanage-

ment etabliert. Dazu hat das Unternehmen unter dem Vorsitz des Vorstandsmitglieds Rudolf Helgers den Nachhaltigkeitslenkungskreis ins Leben gerufen. Der Teilnehmerkreis steuert unternehmensweit das Nachhaltigkeitsengagement der REWE DORTMUND, definiert Ziele und bestimmt das Nachhaltigkeitsprojektportfolio. Dem fünfköpfigen Gremium gehören sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung an. Die Leiter der Bereiche Einkauf, Frische und Personalwesen, ein Vorstandsassistent sowie ein für den Immobilienbestand der Genossenschaft verantwortlicher Bauingenieur führen die entsprechenden Projektgruppen, die mit der operativen Umsetzung der

Projekte betraut sind und bei der Nachhaltigkeitskommunikation von einem Redaktionskreis unterstützt werden. Der Nachhaltigkeitslenkungskreis, der Redaktionskreis und die vier Projektgruppen treffen sich regelmäßig, um sich über Fortschritte und weitere Maßnahmen auszutauschen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt im Rahmen des eingeleiteten Nachhaltigkeitsprozesses ist der vorliegende Bericht, mit dem wir erstmals in unserer Unternehmensgeschichte in konzentrierter Form auf unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsaktivitäten aufmerksam machen möchten.

7 Nachhaltigkeitsbericht der REWE DORTMUND 04 | 05

7.1 Nachhaltigkeitsorganisation

7.2 Die 4 Säulen der Nachhaltigkeit 11

7.2.1 Grüne Produkte 14 | 15

REWE Bio, Fairtrade, verantwortungsvoller Fischkauf und regionale Produkte 14
Der Vertragsanbau der DOEGO Fruchthandel und Import eG 15
BUBI faire Milch 15

7.2.2 Energie, Klima und Umwelt 18 | 19

Zertifizierter Grünstrom 18
Klimafreundlich im Einzelhandel 18
Umweltbewusst und zukunftsweisend im Großhandel 18
Prima Klima in der Logistik 18
Umstellung auf Recyclingpapier 19
Azubi-Projekt 2009 19

7.2.3 Mitarbeiter 22 | 23

Ein sozialer Auftrag und eine Investition in die Zukunft 22
Sicherung von Arbeitsplätzen 22
Gesundheit und Ernährung 23
Betriebliches Eingliederungsmanagement 23

7.2.4 Gesellschaftliches Engagement 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31

Tafel-Woche 2009 26
Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“ 26
Das Carekauf-Handlungskonzept 27
Dortmunder Kinder. Besser essen. Mehr bewegen. 28
Mit REWE gesund und fit in die Zukunft 28
Die STIFTUNG REWE DORTMUND 29
STERNTALER 2008 | 2009 30
Blutspende-Aktion 2009 30
Das REWE-Tropenprojekt mit CHIQUITA IN PANAMA 31

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

REWE DORTMUND

Entscheidung



Nachhaltigkeitslenkungskreis

Vorsitz Rudolf Helgers, Mitglied des Vorstandes

7
08



Projektgruppe

Grüne Produkte

Durchführung von Projekten:

REWE DORTMUND

Entscheidungsorgan

▲
Ziele und Empfehlungen

Geschäftsbereiche

Leitung Betriebswirtschaft

Leitung Lagerbetriebe

Leitung Zweigbetrieb Wesel

Gesamthafte Steuerung des Nachhaltigkeitsengagements der REWE DORTMUND

▼ Nachhaltigkeitskoordination

Gesamtkoordination Nachhaltigkeit

Projektgruppe

Energie, Klima und Umwelt

Projektgruppe

Mitarbeiter

Projektgruppe

Gesellschaftliches Engagement

Bewertung, Koordination und Kontrolle aller Nachhaltigkeitsthemen der jeweiligen Projektgruppe

7	Nachhaltigkeitsbericht der REWE DORTMUND	04 05
7.1	Nachhaltigkeitsorganisation	08 09
7.2	Die 4 Säulen der Nachhaltigkeit	
7.2.1	Grüne Produkte	14 15
	REWE Bio, Fairtrade, verantwortungsvoller Fischkauf und regionale Produkte	14
	Der Vertragsanbau der DOEGO Fruchthandel und Import eG	15
	BUBI faire Milch	15
7.2.2	Energie, Klima und Umwelt	18 19
	Zertifizierter Grünstrom	18
	Klimafreundlich im Einzelhandel	18
	Umweltbewusst und zukunftsweisend im Großhandel	18
	Prima Klima in der Logistik	18
	Umstellung auf Recyclingpapier	19
	Azubi-Projekt 2009	19
7.2.3	Mitarbeiter	22 23
	Ein sozialer Auftrag und eine Investition in die Zukunft	22
	Sicherung von Arbeitsplätzen	22
	Gesundheit und Ernährung	23
	Betriebliches Eingliederungsmanagement	23
7.2.4	Gesellschaftliches Engagement	26 27 28 29 30 31
	Tafel-Woche 2009	26
	Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“	26
	Das Carekauf-Handlungskonzept	27
	Dortmunder Kinder. Besser essen. Mehr bewegen.	28
	Mit REWE gesund und fit in die Zukunft	28
	Die STIFTUNG REWE DORTMUND	29
	STERNTALER 2008 2009	30
	Blutspende-Aktion 2009	30
	Das REWE-Tropenprojekt mit CHIQUITA IN PANAMA	31

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT



Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind vier Themen von höchster Bedeutung: Ressourcen zu schonen, eine nachhaltige Sortimentspolitik zu verfolgen, fair und vertrauensvoll mit Mitarbeitern und Partnern umzugehen sowie einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Um die Strategie in konkrete Projekte zu übersetzen, hat der Lenkungskreis in Anlehnung an diese Themen vier Säulen der Nachhaltigkeit bei der REWE DORTMUND definiert: „Grüne Produkte“, „Energie, Klima und Umwelt“, „Mitarbeiter“ und „Gesellschaftliches Engagement“.

7	Nachhaltigkeitsbericht der REWE DORTMUND	04 05
7.1	Nachhaltigkeitsorganisation	08 09
7.2	Die 4 Säulen der Nachhaltigkeit	11
7.2.1	Grüne Produkte	
	REWE Bio, Fairtrade, verantwortungsvoller Fischkauf und regionale Produkte	14
	Der Vertragsanbau der DOEGO Fruchthandel und Import eG	15
	BUBI faire Milch	15
7.2.2	Energie, Klima und Umwelt	18 19
	Zertifizierter Grünstrom	18
	Klimafreundlich im Einzelhandel	18
	Umweltbewusst und zukunftsweisend im Großhandel	18
	Prima Klima in der Logistik	18
	Umstellung auf Recyclingpapier	19
	Azubi-Projekt 2009	19
7.2.3	Mitarbeiter	22 23
	Ein sozialer Auftrag und eine Investition in die Zukunft	22
	Sicherung von Arbeitsplätzen	22
	Gesundheit und Ernährung	23
	Betriebliches Eingliederungsmanagement	23
7.2.4	Gesellschaftliches Engagement	26 27 28 29 30 31
	Tafel-Woche 2009	26
	Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“	26
	Das Carekauf-Handlungskonzept	27
	Dortmunder Kinder. Besser essen. Mehr bewegen.	28
	Mit REWE gesund und fit in die Zukunft	28
	Die STIFTUNG REWE DORTMUND	29
	STERNTALER 2008 2009	30
	Blutspende-Aktion 2009	30
	Das REWE-Tropenprojekt mit CHIQUITA IN PANAMA	31

GRÜNE PRODUKTE

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT



GRÜNE PRODUKTE

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Wir sind überzeugt, dass sich die Qualität von Waren, über die primären Eigenschaften hinaus, auch durch ökologische und soziale Aspekte auszeichnen muss. Daher haben nachhaltige Produkte bereits heute eine hohe Bedeutung für die Sortimentsgestaltung der REWE DORTMUND.

Unter der Dachmarke **REWE Bio** wird den Kunden eine große Auswahl an Bio-Artikeln angeboten. Diese werden nur von ausgesuchten Bio-Landwirten nach den Vorgaben der Europäischen Union ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und unter Verzicht auf Gentechnik angebaut.

Seit mehreren Jahren bietet die REWE DORTMUND verschiedene **Fairtrade-Produkte** an. Der faire Handel fördert benachteiligte Arbeiter und Bauern in

Schwellenländern Afrikas, Asiens sowie Lateinamerikas und verbessert deren Arbeits- und Lebensbedingungen.

Um unseren Kunden einen verantwortungsvollen Fischkauf zu ermöglichen, fördern wir die Einlistung von Produkten mit dem blauen Logo des **Marine Stewardship Council (MSC)**. Das Gütezeichen zeigt an, dass ein Erzeugnis aus einer verantwortungsvoll geführten Fischerei stammt und nicht zur Überfischung der Meere beiträgt.

Ein weiterer Schwerpunkt der nachhaltigen Sortimentsgestaltung liegt im Bereich der regionalen Produkte, die größtenteils unter dem Label „**NRW meine Heimat REWE**“ vertrieben werden. Weite Transportwege verursachen Lärm und Abgase und benötigen einen

hohen Energieaufwand. Durch die Unterstützung der Landwirtschaft in der Region bleiben landwirtschaftliche Flächen erhalten und damit der Erholungswert der unmittelbaren Umgebung. Wiesen und Weiden sind wertvolle Kulturlandschaften. Darüber hinaus werden Arbeitsplätze in der Landwirtschaft geschaffen oder erhalten. Die Erzeuger und Händler vor Ort werden gestärkt, denn die Gewinnmargen bleiben in der Region.

In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen sein Angebot in diesem Marktsegment kontinuierlich ausgebaut. Ferner haben wir uns zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit der REWE Group in Zukunft weitere nachhaltige Produkte zu entwickeln, zu vermarkten und unseren Kunden zugänglich zu machen.

GRÜNE PRODUKTE

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Dabei verfolgt das Unternehmen zwei strategische Ansätze: Erstens, die REWE DORTMUND sucht ihre Lieferanten sorgfältig aus und verpflichtet diese, spezielle Umwelt- und Sozialstandards konsequent einzuhalten. Zweitens, das Handelsunternehmen bringt die wichtigsten Akteure entlang der Wertschöpfungskette zusammen, um mit ihnen Standards zu entwickeln, die eine nachhaltige Produktion gewährleisten. Ein Beispiel ist der **Vertragsanbau** der DOEGO Fruchthandel und Import eG. Um dem unkontrollierten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und anderen chemischen Substanzen in der Agrarwirtschaft Einhalt zu gebieten und auch in Zukunft hochwertige und bedarfsgerechte Waren im Obst- und Gemüsebereich anbieten zu können, fordert das Unternehmen von

seinen Lieferanten die Erfüllung anspruchsvoller Standards, zu denen insbesondere die Farmzertifizierungsstandards von GLOBALGAP gehören. Die eigene Qualitätssicherung und unabhängige Experten überprüfen, ob Lieferanten und Produkte alle relevanten Kriterien erfüllen. Zusätzlich hat das Unternehmen damit begonnen, gemeinsam mit seinen Lieferanten Anbaubedingungen für Obst- und Gemüse festzulegen: Um Pestizidbelastungen von Paprika zu reduzieren, werden gemeinsam mit Landwirten, Dienstleistern und Spezialisten für Pflanzenschutz Richtlinien für die Produktion von Obst und Gemüse erarbeitet. Jeder Vertragslandwirt muss die definierte „Gute landwirtschaftliche Praxis“ realisieren. Unabhängige Prüfungsinstitute kontrollieren am Produktionsstandort,

ob die Vorgaben eingehalten werden.

Im Berichtsjahr haben wir darüber hinaus eine „**faire Milch**“ unter der Marke BUBI eingeführt, die Anzahl der von uns gelisteten Bio-Artikel um gut 20 % gesteigert und unsere Kunden über die Vorteile von Energiesparlampen aufgeklärt. Die erfolgreiche Einführung unserer „fairen Milch“ lag uns dabei besonders am Herzen, weil uns durch den Verkauf des Produktes ermöglicht wird, den Milchbauern in unserer Region mehr Geld zu zahlen, als unter „normalen Umständen“ aufgrund der allgemeinen Marktsituation möglich wäre.

7	Nachhaltigkeitsbericht der REWE DORTMUND	04 05
7.1	Nachhaltigkeitsorganisation	08 09
7.2	Die 4 Säulen der Nachhaltigkeit	11
7.2.1	Grüne Produkte	14 15
	REWE Bio, Fairtrade, verantwortungsvoller Fischkauf und regionale Produkte	14
	Der Vertragsanbau der DOEGO Fruchthandel und Import eG	15
	BUBI faire Milch	15

7.2.2 Energie, Klima und Umwelt

Zertifizierter Grünstrom	18
Klimafreundlich im Einzelhandel	18
Umweltbewusst und zukunftsweisend im Großhandel	18
Prima Klima in der Logistik	18
Umstellung auf Recyclingpapier	19
Azubi-Projekt 2009	19

7.2.3	Mitarbeiter	22 23
	Ein sozialer Auftrag und eine Investition in die Zukunft	22
	Sicherung von Arbeitsplätzen	22
	Gesundheit und Ernährung	23
	Betriebliches Eingliederungsmanagement	23

7.2.4	Gesellschaftliches Engagement	26 27 28 29 30 31
	Tafel-Woche 2009	26
	Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“	26
	Das Carekauf-Handlungskonzept	27
	Dortmunder Kinder. Besser essen. Mehr bewegen.	28
	Mit REWE gesund und fit in die Zukunft	28
	Die STIFTUNG REWE DORTMUND	29
	STERNHALTER 2008 2009	30
	Blutspende-Aktion 2009	30
	Das REWE-Tropenprojekt mit CHIQUITA IN PANAMA	31

ENERGIE, KLIMA UND UMWELT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT



ENERGIE, KLIMA UND UMWELT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit der REWE DORTMUND und der ihr nahe stehenden Unternehmen hat Auswirkungen auf Klima und Umwelt. Wir nehmen unsere Verantwortung in diesem Bereich sehr ernst und optimieren daher kontinuierlich Verfahren und Technologien. Dabei stehen drei Handlungsfelder im Fokus: Energieeffizienz erhöhen, Emissionen reduzieren und Ressourcen schonen. Für jedes Thema hat die REWE DORTMUND unter Einbeziehung der Ideen ihrer Mitarbeiter individuelle Maßnahmen entwickelt, von denen einige bereits flächendeckend umgesetzt werden.

Des Weiteren hat das Unternehmen zu Beginn des Jahres 2008 die Versorgung seiner Märkte und Lager auf zertifizierten **Grünstrom** umgestellt. Ziel war es, die jährlichen CO₂-Emissionen deutlich zu senken. Gemeinsam mit der REWE Group ist die REWE DORTMUND das erste

große Unternehmen hierzulande, das zu hundert Prozent auf einen Mix aus erneuerbaren Energien setzt.

In einigen ausgewählten REWE Märkten testet die REWE DORTMUND zudem zahlreiche **klimafreundliche Neuerungen**. Dazu gehören die Beleuchtung von Kühlmöbeln mit LED-Leuchten, hocheffiziente Kälte- und Lüftungsanlagen, die mit Wärmerückgewinnung arbeiten, innovative Thekenabdeckungen sowie Kältemittel mit geringem Treibhauseffekt.

Klare Zeichen für Umweltbewusstsein und eine zukunftsweisende Energiegewinnung hat die Genossenschaft auch im Rahmen ihrer 2009 durchgeführten Lagererweiterung gesetzt. Um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten, erfolgt die Beheizung des neuen Lagerbereiches über sog. **Wärmestrahlpatten**. Außerdem wurde

ein **Gebäudeleitreechner** installiert, der den Energieverbrauch überwacht und an den tatsächlichen Verbrauch anpasst. Mit einer der modernsten und leistungsstärksten **Photovoltaik-Anlagen** im Raum Dortmund auf dem erweiterten Lagerdach sorgt das Unternehmen schließlich für die eigene Stromversorgung. Die Anlage ist mit 1.083 Solarpanels knapp 1.600 Quadratmeter groß und erzeugt im Jahr durchschnittlich 180.000 Kilowattstunden Strom – soviel Elektrizität, wie 51 deutsche Haushalte mit vier Personen durchschnittlich im Jahr verbrauchen. Die aktuell erzeugte Leistung sowie die aufgelaufene Energieproduktion seit Inbetriebnahme werden über ein Display auf dem Dach des Pfortnerhäuschens weithin sichtbar angezeigt.

Prima Klima in der Logistik

Im Bereich der Logistik hat das Thema Ressourceneffizienz in 2009 ebenfalls eine bedeutende

ENERGIE, KLIMA UND UMWELT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Rolle gespielt. So wurden alle älteren Fahrzeuge mit Rußpartikelminderungssystemen ausgerüstet, um den Stickoxidausstoß und die Feinstaubbelastung zu reduzieren. Zur Erfassung und Auswertung des Kraftstoffverbrauchs wurden zusätzliche FleetBoard-Systeme angeschafft, und bei Fahrern mit hohem Kraftstoffverbrauch gezielt Mitfahrstudien durchgeführt. Allein im Bereich der befreundeten Genossenschaft DOEGO, deren Fahrer zusätzlich mit herausragendem Erfolg an der FleetBoard Fahrerliga 2009 teilgenommen haben, konnte der Durchschnittsverbrauch des Fuhrparks so um 1,4 Liter gesenkt werden, was einer jährlichen Einsparung von annähernd 80 t CO₂ entspricht. Weitere wichtige Beiträge zum Ressourcenschutz und zur Einsparung von Emissionen werden mit dem Euro Pool Mehrwegsystem als Transportverpackung für Obst und Gemüse, zeitgeschalteten Kühlhäusern, energiesparender IT Hardware,

elektronischen Vorschaltgeräten für Leuchtstoffröhren und wasserlosen Urinalen geleistet.

Umstellung auf Recyclingpapier

Deutschland ist Weltmeister im Altpapiersammeln: Rund 80 Prozent des gebrauchten Papiers wird recycelt. Gut sammeln allein reicht jedoch nicht. Ein Gewinn für die Umwelt kann letztlich nur entstehen, wenn die Produkte aus Altpapier genauso engagiert im Büroalltag eingesetzt werden. Aus diesem Grund haben wir uns 2009 entschlossen, im Groß- und Einzelhandel bevorzugt Briefumschläge, Versandtaschen, Kopier- und Schreibpapiere aus Altpapier anstelle von Frischfaserpapier zu verwenden. Durch den Einsatz dieser umweltschonenden Produkte tragen wir dazu bei, dass die mit der Papierherstellung verbundenen Emissionen von Klimagasen reduziert werden und der Wasserverbrauch sowie die Abwasserbelastung sinken.

Azubi-Projekt

Die Auszubildenden im 2. Lehrjahr beschäftigten sich 2009 im Rahmen einer Projektarbeit intensiv mit dem Thema Energieeinsparung und erarbeiteten gemeinsam einen Leitfaden für energiebewusstes Handeln. Die Ergebnisse der Arbeit wurden der gesamten Belegschaft über eine Anlage zur Gehaltsabrechnung vorgestellt.

Alle Maßnahmen zahlen sich für die REWE DORTMUND auch aus ökonomischer Sicht aus. Denn das Unternehmen ist weniger abhängig von den klassischen fossilen Energieträgern, deren Preise nach wie vor schwanken. So profitieren vielfältige Anspruchsgruppen vom ökologischen Engagement der REWE DORTMUND: Anteilseigner und Mitarbeiter ebenso wie die gesamte Gesellschaft.

7	Nachhaltigkeitsbericht der REWE DORTMUND	04 05
7.1	Nachhaltigkeitsorganisation	08 09
7.2	Die vier Säulen der Nachhaltigkeit	11
7.2.1	Grüne Produkte	14 15
	REWE Bio, Fairtrade, verantwortungsvoller Fischkauf und regionale Produkte	14
	Der Vertragsanbau der DOEGO Fruchthandel und Import eG	15
	BUBI faire Milch	15
7.2.2	Energie, Klima und Umwelt	18 19
	Zertifizierter Grünstrom	18
	Klimafreundlich im Einzelhandel	18
	Umweltbewusst und zukunftsweisend im Großhandel	18
	Prima Klima in der Logistik	18
	Umstellung auf Recyclingpapier	19
	Azubi-Projekt 2009	19
7.2.3	Mitarbeiter	
	Ein sozialer Auftrag und eine Investition in die Zukunft	22
	Sicherung von Arbeitsplätzen	22
	Gesundheit und Ernährung	23
	Betriebliches Eingliederungsmanagement	23
7.2.4	Gesellschaftliches Engagement	26 27 28 29 30 31
	Tafel-Woche 2009	26
	Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“	26
	Das Carekauf-Handlungskonzept	27
	Dortmunder Kinder. Besser essen. Mehr bewegen.	28
	Mit REWE gesund und fit in die Zukunft	28
	Die STIFTUNG REWE DORTMUND	29
	STERNTALER 2008 2009	30
	Blutspende-Aktion 2009	30
	Das REWE-Tropenprojekt mit CHIQUITA IN PANAMA	31

MITARBEITER

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT



MITARBEITER

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Ihren wirtschaftlichen Erfolg hat die REWE DORTMUND in erster Linie den Menschen im Unternehmen zu verdanken. Daher fühlen wir uns unseren Mitarbeitern gegenüber besonders verpflichtet. Gute Arbeitsbedingungen, ein vertrauensvoller Umgang miteinander, eine systematische Personalentwicklung und ein breit angelegtes Gesundheitsmanagement sind fest in der Unternehmensstrategie verankert. Dabei versteht die REWE DORTMUND ihr Engagement nicht nur als sozialen Auftrag, sondern auch als **Investition in die Zukunft**. Ziel ist es, die Zufriedenheit, das Engagement und die Produktivität aller

Beschäftigten zu fördern. Dazu leisten die vielfältigen Personalentwicklungsangebote der REWE DORTMUND einen wichtigen Beitrag. Die Genossenschaft ermöglicht es Mitarbeitern verschiedener Hierarchieebenen und Bereiche, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln – von der gezielten Nachwuchsförderung für Auszubildende über maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote für gestandene Mitarbeiter bis hin zu einem konzernweiten System zur Karriere- und Nachfolgeplanung. Angesichts des demografischen Wandels stellt die REWE DORTMUND schon heute die Weichen, um auch in Zukunft den Bedarf

an Fach- und Führungskräften zu decken und die Mitarbeiter so lange wie möglich im Unternehmen zu halten. Dabei kommt dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der Genossenschaft eine entscheidende Bedeutung zu. Mit Angeboten zur Gesundheitsförderung sowie gezielten Arbeitsschutzmaßnahmen unterstützt die REWE DORTMUND ihre Mitarbeiter dabei, langfristig gesund und leistungsfähig zu bleiben.

Darüber hinaus sichert die REWE DORTMUND gemeinsam mit ihren Anschlusshäusern über **20.000 Arbeitsplätze**. Damit sind wir in unserem Einzugsgebiet einer der

MITARBEITER

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

größten Arbeitgeber. Jede Neueröffnung eines REWE-Marktes schafft 35 bis 50 neue Stellen – vom Marktleiter bis zum Auszubildenden.

Viele unserer Mitarbeiter arbeiten auf Teilzeitbasis und sind froh, dass wir ihnen diese Möglichkeit bieten. Denn wir bemühen uns, individuellen Arbeitszeitwünschen entgegenzukommen. Und das bei attraktiver Bezahlung.

Verantwortung übernimmt die REWE DORTMUND auch in Sachen **Gesundheit und Ernährung**. Seit mehreren Jahren werden im Dortmunder Hauptbetrieb

gemeinsame Gripeschutzimpfungen und Gesundheitstage durchgeführt. Bei den Gesundheitstagen können die Mitarbeiter verschiedene gesundheitliche Beratungsangebote nutzen und sich ein Bild von ihrer aktuellen körperlichen Verfassung machen. Gleichzeitig werden die Mitarbeiter ausführlich über präventive Maßnahmen wie richtige Körperhaltung, rückschonende Bewegung und eine gesunde Lebensweise informiert.

Im Jahr 2009 haben wir darüber hinaus unseren Mitarbeitern die Inhalte und Ziele des **betrieblichen Eingliederungsmanage-**

ments näher gebracht, aus einer bewegungs-ergonomischen Arbeitsplatzanalyse im Kommissionierbereich unseres Trockensortimentslagers verschiedene Schutzmaßnahmen abgeleitet und die Teilnahme am 14. Köln Marathon sowie die gesetzlich vorgeschriebene Fahrerweiterbildung aktiv gefördert.

7	Nachhaltigkeitsbericht der REWE DORTMUND	04 05
7.1	Nachhaltigkeitsorganisation	08 09
7.2	Die 4 Säulen der Nachhaltigkeit	11
7.2.1	Grüne Produkte	14 15
	REWE Bio, Fairtrade, verantwortungsvoller Fischkauf und regionale Produkte	14
	Der Vertragsanbau der DOEGO Fruchthandel und Import eG	15
	BUBI faire Milch	15
7.2.2	Energie, Klima und Umwelt	18 19
	Zertifizierter Grünstrom	18
	Klimafreundlich im Einzelhandel	18
	Umweltbewusst und zukunftsweisend im Großhandel	18
	Prima Klima in der Logistik	18
	Umstellung auf Recyclingpapier	19
	Azubi-Projekt 2009	19
7.2.3	Mitarbeiter	22 23
	Ein sozialer Auftrag und eine Investition in die Zukunft	22
	Sicherung von Arbeitsplätzen	22
	Gesundheit und Ernährung	23
	Betriebliches Eingliederungsmanagement	23

7.2.4 Gesellschaftliches Engagement

Tafel-Woche 2009	26
Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“	26
Das Carekauf-Handlungskonzept	27
Dortmunder Kinder. Besser essen. Mehr bewegen.	28
Mit REWE gesund und fit in die Zukunft	28
Die STIFTUNG REWE DORTMUND	29
STERNHALTER 2008 2009	30
Blutspende-Aktion 2009	30
Das REWE-Tropenprojekt mit CHIQUITA IN PANAMA	31

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Als großes Unternehmen Nordrhein-Westfalens bekennt sich die REWE DORTMUND nicht nur zu unternehmerischen Zielen und damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen, sondern in besonderer Weise auch zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Als starke Gemeinschaft hat sie den Anspruch, Bedürftigen beizustehen und ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. In verschiedenen Projekten hilft das Unternehmen mit Sach- und Geldleistungen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Initiativen, die im Zusammenhang mit dem Kerngeschäft stehen. So unterstützt die REWE DORTMUND insbesondere den **Deutsche**

Tafel e.V. Seit etlichen Jahren spendet das Unternehmen frische Lebensmittel an die gemeinnützige Organisation und unterstützt auf diese Weise täglich die Versorgung vieler tausend Menschen.

Im Zusammenhang mit der sog. **Tafel-Woche 2009**, einer ungewöhnlichen Spendenaktion direkt an der Kasse, an der sich 410 Märkte der REWE DORTMUND beteiligten, konnte das Unternehmen allein an die Dortmunder Tafel haltbare Lebensmittel im Wert von 10.000 Euro übergeben. Wenige Wochen zuvor hatte die STIFTUNG REWE DORTMUND den **Dortmunder Kindertafel**

e.V. bereits mit einer Spende über 4.800 Euro überrascht. Der gemeinnützige Verein unterstützt mehrere Förderschulen in Dortmund mit Essen. Dies hat vor allem im Programm des Offenen Ganztags eine große Bedeutung. Ziel ist außerdem, den Teilnehmern das Thema Esskultur und den Wert gemeinsamer Mahlzeiten in Mutter-Kind-Kursen näher zu bringen.

Daneben ist die REWE DORTMUND seit längerer Zeit verlässlicher Partner der ökumenischen **Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“**, die ebenfalls durch regelmäßige

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Warenspenden unterstützt wird und versucht, Armut und Obdachlosigkeit durch kostenlose Speisen, Pflege, Hilfe, Heilung, Betreuung und verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten zu lindern.

Ein ganz anderes Ziel verfolgt das **integrative Handlungskonzept Carekauf**, das von REWE in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband entwickelt und mit unserer Hilfe in einem 2009 eröffneten Supermarkt in Gelsenkirchen erfolgreich umgesetzt worden ist. Im Gegensatz zu herkömmlichen Supermärkten arbeiten hier Menschen, die schon länger arbeitslos waren oder körperliche Einschränkungen haben. So konnten 14 Jobs für Menschen geschaffen werden, die es bisher auf dem ersten Arbeitsmarkt u.a. wegen ihrer Schwerbehinderung oder ihres Alters nicht leicht hatten. Darüber hinaus erhielt die von uns maßgeblich unterstützte Carekauf-Idee, die in bundesweit einmaliger Form Stadtentwicklung und Integrationsarbeit miteinander verknüpft, am 18.11.2009 die Auszeichnung „Vorbildprojekt der sozialen Stadt im Handlungsfeld lokale Ökonomie“ und am 08.12.2009 die Robert Jungk Auszeichnung als Zukunftsprojekt im Handlungsfeld „Wie wollen wir leben?“.

Großen Handlungsbedarf sieht die REWE DORTMUND – auch angesichts der weltweiten Zunahme von Übergewicht, aber auch Alkoholmissbrauch – vor allem bei Kindern und Jugendlichen – für sie ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Fast Food, ungesundes Essen und Süßigkeiten – in Zeiten, da Fertigprodukte in vielen Familien auf dem täglichen Speiseplan stehen, wird es immer wichtiger, den Kindern den Umgang mit Lebensmitteln, deren Herkunft und Nährwert wieder näherzubringen. Daher beteiligt sich die REWE DORTMUND über ihre befreundete Genossenschaft DOEGO

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

aktiv an dem Projekt **„Dortmunder Kinder. Besser essen. Mehr bewegen.“**, mit dem in Dortmund ein neues Modell der Gesundheitsförderung pilothaft für die Bundesrepublik umgesetzt wird. Die Bedeutsamkeit dieses Projektes wird durch den Beschluss der EU-Kommission zu einem EU-Schulfruchtprogramm verstärkt. Dieser wurde im Juli 2008 veröffentlicht und besagt, dass die EU mit Beginn des Schuljahres 2009/10 ein Schulfruchtprogramm starten und dieses jährlich mit 90 Millionen Euro fördern will. Das Ziel dieses Projektes ist es, eine Versorgung mit Obst und Gemüse von 100 g pro Kind und Tag anzu-

streben und somit den Obst- und Gemüseverzehr während der Schulzeit zu erhöhen. Dies soll durch ein ständiges, abwechslungsreiches Angebot von Obst und Gemüse als Fingerfood in der Schule geschehen. Die tägliche Zubereitung als Fingerfood soll durch die Kinder selbst erfolgen, da dies zu einer erheblichen Steigerung der Handlungskompetenz führt. Für die Qualifizierung der Kinder wird ein erprobtes Angebot an Unterrichtsmaterialien für die verschiedenen Altersklassen sowie das Material für die Zubereitung (Apfelteiler, Schneidebretter, Schüsseln, Messer) zur Verfügung gestellt. Das Angebot

selbst besteht aus einem Grundsortiment (Apfel, Banane und Möhre) und wechselnden regionalen und saisonalen Ergänzungen (wie z.B. Kiwi, Gurke, Mandarine, Erdbeere, Kohlrabi). Zielgruppe des Projektes, das sich über einen Zeitraum von drei Jahren erstreckt und anschließend möglichst selbstständig weitergeführt werden soll, sind Dortmunder Grundschulkinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

„Mit REWE gesund und fit in die Zukunft“ – unter diesem Motto stand ein gemeinsamer Aktionstag, mit dem die REWE DORTMUND ihre seit drei Jahren

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

bestehende Partnerschaft mit der Dortmunder Max-Born-Realschule im Berichtsjahr vertiefte. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 sowie Auszubildende der REWE DORTMUND trafen sich früh am Morgen in der Schulküche, um unter fachkundiger Anleitung für alle 660 Schülerinnen und Schüler mundgerechte Fitnesssnacks zuzubereiten. Bei der gemeinsamen Schnippelaktion erhielten die eifrigen Helfer wichtige Informationen zur gesunden Ernährung und Tipps für die fachgerechte und optisch ansprechende Verarbeitung der „Vitaminbomben“.

Auf der einen Seite herrscht Überfluss, auf der anderen Seite Armut. Damit auch jene nicht zu kurz kommen, die sich nicht so viel leisten können, setzen wir uns gemeinsam mit unseren Kaufleuten seit langem intensiv für eine Verbesserung der sozialen Lebensverhältnisse von Menschen in unserer Region ein. Darunter auch sozial schwache Familien und Obdachlose.

Einmal im Jahr an einem gedeckten Tisch sitzen, von freundlichen Geistern bedient werden, ein mehrgängiges Menü genießen. Das erleben Obdachlose am Heiligen Abend im Dortmunder

Reinoldinum. Möglich macht das gemeinsam mit anderen Spendern die **STIFTUNG REWE DORTMUND**, die im Übrigen schwerpunktmäßig Kindergärten, Behindertenheime, Kinderkrebsstationen von Krankenhäusern sowie Einrichtungen unterstützt, die der paritätischen Wohlfahrtspflege angeschlossen sind. Um den Kapitalstock der Stiftung weiter zu erhöhen, wurde im Rahmen der letzten Jahresabschlussfeier eine Tombola durchgeführt, bei der ein Reinerlös von 10.999 Euro erzielt wurde. Diese und ähnliche Maßnahmen sollen dazu beitragen, das Stiftungskapital in Kürze auf 500.000 Euro zu erhöhen.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Deutschland zählt zu den wohlhabendsten Ländern der Welt. Doch auch hier sind mittlerweile mehr als 11 Millionen Menschen armutsgefährdet, darunter viele Kinder und Jugendliche. Das bedeutet, ihnen stehen weniger als 60 Prozent des mittleren Nettoeinkommens ihres Landes zur Verfügung. Die Vorstellung, dass Kinder in von Armut bedrohten Familien an Weihnachten leer ausgehen, während das Gros der Bevölkerung an reich gedeckten Tischen sitzt, brachte 3 Einzelhändler der REWE DORTMUND im Jahre 2008 auf die Idee, die **STERNTALER-Aktion** zu initiieren. Bei dieser Aktion sucht der

REWE-Kaufmann in seinem Vorort den Kontakt zu Kindertageseinrichtungen und gemeinnützigen Organisationen wie der Tafel und ermittelt dort, wie viele Kinder bis zwölf Jahren vor Ort von Armut betroffen sind. Diese Kinder können auf einem Wunschzettel ihren Herzenswunsch aufschreiben – sofern man ihn für maximal 25 Euro erfüllen kann. Die Wunschzettel hängt der Marktleiter anschließend in seinem Geschäft aus. Interessierte Kunden können sich dann aussuchen, welchen Wunsch sie erfüllen möchten. Welches Kind sie beschenken, erfahren die Spender allerdings nicht, damit

die von Armut betroffenen Familien anonym bleiben können.

Nur ein Jahr später hatte sich der große Erfolg der Aktion herumgesprochen, und als die Aktion im Advent 2009 auf Initiative der Großhandlung wiederholt wurde, nahmen bereits 290 Märkte der REWE DORTMUND an ihr teil. Auf diese Weise gelang es, die STERN-TALER-Aktion NRW-weit auszurollen und kurz vor Heiligabend 14.015 bedürftigen Kindern ihr Geschenk zu übergeben.

Auch mit der ersten gemeinsamen **Blutspende-Aktion** in der Geschichte der REWE DORTMUND

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

DIE 4 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

zeigte das Unternehmen 2009 sein soziales Engagement. Über 120 Mitarbeiter am Standort Dortmund konnten zu einer Spende motiviert werden und nutzten so die Möglichkeit, sich selbst in einem Nachhaltigkeits-Projekt zu engagieren.

Ebenfalls neu ist die Unterstützung des **Nordrhein-Westfalen Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e.V.**, der sich dafür einsetzt, Natur und Kultur in NRW zu bewahren.

Das REWE Tropenprojekt mit Chiquita in Panama

Seit Beginn des vergangenen Jahres setzt sich die REWE Group in Kooperation mit Chiquita für Natur, Umwelt und verbesserte Lebensbedingungen im Naturschutzgebiet San San Pond Sak in der Region Bocas del Toro in Panama ein. Das Gebiet zählt zu den wertvollsten Feuchtbiotopen weltweit und ist international als Biosphäre der UNESCO anerkannt. Die REWE DORTMUND unterstützt diese richtungsweisende Aktion und spendete in der KW 45/2009 pro verkauftem Kilo Chiquita Bananen, die zum attrak-

tiven Aktionspreis angeboten wurden, 10 Cent an das Projekt.

Die Beispiele zeigen: Nachhaltiges Wirtschaften ist für die REWE DORTMUND keine Worthülse, sondern gelebte Haltung. Wir sehen uns auf einem guten Weg und werden diese Aufgabenstellung weiter ernsthaft verfolgen.

REWE

REWE DORTMUND Großhandel eG